



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Christian Zwanziger, Patrick Friedl, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Dr. Markus Büchler, Barbara Fuchs, Mia Goller, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Ursula Sowa, Martin Stümpfig, Laura Weber** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Bayerns Tourismus – fit für die Zukunft: Klimaanpassungsstrategien

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, eine Klimaanpassungsstrategie für den Tourismus in Bayern auf den Weg zu bringen, die regionale Klimaauswirkungen analysiert und maßgeschneiderte Vorgehensweisen entwickelt, sowie eine zentrale Koordinierungsstelle, z. B. bei der Bayern Tourismus Marketing GmbH oder dem Bayerischen Zentrum für Tourismus einzurichten, die alle Themen rund um Klimaauswirkungen und Klimaanpassung in Zusammenhang mit dem Tourismus bündelt und die Erfahrungen und den Austausch systematisiert.

Begründung:

Die Klimakrise macht auch vor Bayern nicht halt. Die Landtagsanhörung zu den „Auswirkungen des Klimawandels auf den Tourismus in Bayern“ hat deutlich gemacht, vor welchen großen Herausforderungen die Tourismuswirtschaft in Bayern steht. Schneemangel im Winter, Überschwemmungen im Frühjahr, Wasserarmut und Hitze im Sommer: der Klimawandel hat sowohl Auswirkungen auf den Winter- als auch auf den Sommertourismus. Der Klimawandel beeinflusst das Reiseverhalten und bringt Änderungen der Gästebedürfnisse mit sich. Klimawandel bedeutet Veränderung. Egal ob Risiko oder Chance: Es kommt drauf an, sich auf die Veränderungen vorzubereiten. So gelingt es am besten, die Chancen zu nutzen und die Risiken abzufedern. Dabei gilt in aller Regel: Je früher man damit beginnt, desto geringer sind die Kosten am Ende. Nachbessern und Reparieren kommt sehr viel teurer als rechtzeitige Vorsorge. Auch das hat die Anhörung gezeigt: bei der Anpassungsfähigkeit der touristischen Regionen gibt es noch viel zu tun und die Regionen können das nicht allein bewältigen. Deshalb ist es notwendig, wie das z. B. bereits das Land Niedersachsen gemacht hat, einen Anpassungskompass und Navigationshilfe im Prozess der Klimaanpassung für die Kommunen zu entwickeln.